

Von verdecktigen personen.

Ein itzlicher burger soll gottsesterer, betteler, unrichtige, mussige, unzüchtige, leichtfertige unnd vordecktigiten personen auffzunehmen enthaltenn.

Von haußgnossen.

Welche haußgenossen auch mitt erlaubnus des raths inn unnd ausserhalb der stadt ann- unnd auffgenhommenn, die sollenn die wirte mitt leib unnd gutte verantworttenn.

Von geschossen unnd zinsen.

Ein itzlicher burger unnd dieses weichbildes einwohner soll sein geschoß unnd zinsse uff Walpurgis unnd Michaelis, aber uffs lengste innwendig denn nechstvolgendenn vier wochen ahne seumnus gebenn bey straff acht groschenn. Dergleichenn sollenn sich die vom adel unnd andere, so dem rath nicht pflichtbar, mitt erlegung obberurter gebure der billigkeit bezeigenn.

Von denen, die guther vom ampt Dreßden zu lehen tragenn.

Diejenigenn, so guther, es sein weinberge, acker oder anders, vom ampt Dreßden zu lehenn tragenn, sollenn sich der zinß unnd steuer halbenn doselbst zu ider geburender zeit geburlich abfindenn unnd uber 4 wochenn damitt nicht vorziehenn. Welcher das nicht thutt unnd uber inenn klage kommen last, der sol ides mahls ein halben gulden zur straff gebenn.

Vom nachtschreien und fassbrennen.

Es soll auch niemands bey tage oder nacht unfugsam geschrei inn der stadt treibenn, nach auch bey nechtlicher zeit mitt drommel unnd pfeiffenn oder sonst die leutte vorunruigenn bey straff eins guldens. Bei gleicher straff soll auch denn burgern unnd gesellenn ane erlaubnus des raths daß faßbrennen verbottenn sein.

Vom gesinde und nachtwechtern uff den gassenn.

So imandts des abents oder bey nachtlicher weil der burgere gesinde unnd bottenn ader auch die nachtwechter anplatzett, vorunruigett oder sonst schimpfret, soll am leib gestrafft werdenn.